



Leutschach



Arnfels



Oberhaag

Miteinander unterwegs



im Rebenland

Winter 2022



Wir rufen die Weihnachtsbotschaft aus
und bringen Segen in das Haus.
Den Frieden verbreiten wir gern
für alle Menschen nah und fern.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr 2023
in Frieden und Gesundheit wünschen
Pfarrer, Pfarrgemeinderäte und das Pfarrblattteam



Wort des Pfarrers

Jedes kleine Kind in Österreich kennt es: das Christkind. In den kommenden Tagen werden viele Kinder Briefe an das Christkind schreiben in der Hoffnung, dass so mancher Wunsch dann zu Weihnachten in Erfüllung geht. Meine Wunschzettel in den Kindertagen waren meist lang. Welcher Wunsch, wann in Erfüllung ging, das weiß ich heute nicht mehr. Wunschzettel schreibe ich mittlerweile keine mehr, aber Wünsche, die habe ich immer noch.

Wenn ich Nachrichten höre oder sehe, dann ist fast ausschließlich von Krisen die Rede. Es scheint so zu sein, als ob wir von einer Krise in die nächste eilen. Krisen bestimmen das Lebensgefühl vieler, eine gewisse depressive Grundstimmung breitet sich aus. Steigende Inflation und Energiekosten, die Gefahr der Armut, und noch vieles mehr nimmt uns in Beschlag. Daran schließt sich nun mein erster Wunsch an uns alle: Geben wir die Hoffnung nicht auf!

Das Weihnachtsfest bringt die Botschaft, dass Gott uns entgegenkommt. Ist das wichtig? Ich glaube, schon. Jesus versteht Sie. Er hat

selbst erlebt, was Hunger, Kummer und Tod bedeuten, und er möchte an Ihrer Seite sein, wenn Sie damit konfrontiert werden. Jesus „versteht unsere Schwächen, weil ihm dieselben Versuche begegnet sind wie uns“ (Hebräer 4,15). Gott weiß, wie es ist, ein Mensch zu sein. Wegen Bethlehem haben wir einen Freund im Himmel. Er ist „Gott mit uns“. Darum lautet sein Name auch „Immanuel“.

Immanuel ist ein hebräisches Wort, das schon vor zweitausend Jahren genauso lautete. Immanuel bedeutet „mit uns“. Und El bezieht sich auf Elohim – Gott. Immanuel ist kein „Gott über uns“ oder ein „Gott irgendwo in der Nachbarschaft“. Er kam als „Gott mit uns“ auf diese Welt. Nicht als „Gott mit den Reichen“ oder „Gott mit den Frommen“. Sondern „Gott mit uns“. Wir lieben dieses Wörtchen „mit“, habe ich recht? „Willst du mit mir gehen?“, fragen wir. „Mit zum Einkaufen, ins Krankenhaus, durch mein Leben?“ Und Gott sagt, dass er das will. Deswegen lade ich Sie zu Weihnachten herzlich ein, mit all Ihren Anliegen in Pfarrkirche zu kommen, Gottesdienste mitzufeiern

und Gott in persönlicher und gemeinschaftlicher Weise zu begegnen.

Die Geschichte von Jesus begann mit einem großen Abstieg: Der Sohn Gottes wurde das Kind von Maria. Er wurde einer von uns, damit wir eins mit ihm werden können. Er betrat unsere Welt mit der großen Hoffnung, dass wir einmal seine Welt betreten würden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes, gesegnetes



© D. Kocher

Pfarrer Marius Märtinas

Weihnachtsfest und Gottes Segen und Begleitung im neuen Jahr 2023!

Euer Pfarrer
Marius Märtinas

Dreikönigsgebet

Herr Jesus Christus,
ich bringe dir das Gold meiner Lebenslust, meiner Freude, meiner gelungenen Beziehungen;

ich bringe dir den Weihrauch meiner Sehnsucht, meines Fragens nach Lebenssinn, meiner Suche nach Gott;

ich bringe dir die Myrrhe meiner bitteren Erfahrungen, die Last meiner Sorgen, die offenen und verborgenen Ängste.

Nimm mein ganzes Leben.

Segne und vollende, was in deinem Sinn ist, und läutere und wandle zum Guten, was deiner heilenden Kraft bedarf.

Alles, was ich bin und habe, möge zum Loblied Gottes werden.

Amen.

Wichtiger Hinweis zur Pfarrblattverteilung

Unser Pfarrblatt wird in den Gemeinden Leutschach und Oberhaag per Post an alle Haushalte der Gemeinde zugestellt. Achtung! Haushalte, welche die Zustellung von Werbematerial bei der

Post abgemeldet haben, bekommen kein Pfarrblatt zugestellt. **Es kann jedoch persönlich in der Kirche am Schriftenstand abgeholt werden. Bitte an Betroffene weitersagen.**



Krippenweg in der Pfarrkirche Arnfels, 2. Station, Blumenfrauen

Die Huldigung der Sterndeuter

Der Evangelist Matthäus spricht in seinem Evangelium von MAGOI, die aus dem Osten nach Jerusalem kommen, wo sie Herodes um Auskunft über den neugeborenen König der Juden bitten. Das griechische Wort MAGIO hatte in der Antike unterschiedliche Bedeutungen: Magier, Weiser, Sterndeuter.

Sie kommen aus der Fremde, sind Nichtjuden und fragen daher nach dem neugeborenen König der Juden (Mt 2,2). Sie werden auf ihrer Suche von einem Stern geführt.

In den verschiedenen Auslegungstraditionen variiert die

Zahl der Magier zwischen zwei und acht. Aufgrund der Dreizahl der Geschenke setzt sich auch die Dreizahl bei den Sterndeutern durch.

Somit stehen sie für drei Lebensalter: Jugend – Blüte des Lebens – Alter und für die drei Kontinente Asien – Afrika – Europa.

Den drei Geschenken wird schon im 3. Jahrhundert besondere Bedeutung zugeordnet. Im Gold sah man das Königtum Christi, im Weihrauch seine Gottheit und in der Myrrhe, dem Dufttharz, mit dem man die Körper der Toten einbalsamierte, eine Ankündigung seines Todes.



Ab dem Mittelalter setzten sich im kirchlichen Westen Namensgebungen der drei Heiligen durch.

- **Kaspar** aus dem indischen „Gundafor“ Name eines Königs – „Schatzmeister“
- **Melchior** aus dem hebräischen „Melekor“ – „Mein König ist Licht“
- **Balthasar** aus dem aramäischen „Beltschazzar“ – „Schütze sein Leben“

Matthäus möchte in erster Linie nicht historische Fakten mitteilen, sondern eine feinfühlende bedeutende theologische Botschaft verkünden. Jesus von Nazareth ist der wahre, für die Endzeit erwartete König Israels.

Die Sterndeuter erkennen dies. Das Aufgehen des Sterns zeigt, dass der Messias-König nun seine Herrschaft antritt. *H.Ska.*

Mein persönlicher Glaubenszugang zu dieser Weihnachtserzählung ist, dass ich eine Suchende, so wie die Sterndeuter es sind, auf dem Weg bleibe. Ein Suchender wird von der SEHNSUCHT (Symbol Stern) geführt, geleitet, ja angetrieben. Ein Suchen nach Christus, der sich mir als Kind, als Mensch, als Gott, als Bruder, als Brot, als Auferstandener,letztlich als Erlöser, je nach Lebenslage, offenbart.



© Hausmann

Bethlehem-Geburtsgrotte

Wie die Weisen
Wie die Weisen
prüfen und abwägen
beobachten und berechnen.

Wie die Weisen
neugierig sein
und auf der Spur bleiben
auswählen und verwerfen.

Wie die Weisen
sicher sein und dem Stern folgen
nachfragen und auf Antwort warten.

Wie die Weisen
Die Ratlosigkeit der Mächtigen ertragen
unterwegs sein und ankommen.....

Wie die Weisen
den König suchen und das Kind finden
den Herrn suchen und den Knecht finden.

Wie die Weisen
nach den Sternen greifen
und den Menschen finden.

Kurt Wolff



Sternsingen

Anfang des nächsten Jahres sind die Sternsinger wieder zu den Menschen in unseren Pfarren unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit Spenden



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 23

unterstützt. Heuer speziell das afrikanische Land Kenia. Seit vielen Generationen haben die Menschen als Hirtennomaden gelebt, sind mit ihren Herden an

Rindern, Ziegen, Schafen oder Kamelen zu grünen Futterweiden gezogen. Doch seitdem der Regen wegen der Klimakrise öfter und länger ausbleibt, wird das

Überleben in der Halbwüste immer schwieriger.

Wir bitten Sie, unsere Sternsinger wieder gut aufzunehmen.

Arnfels	Leutschach	Oberhaag
2. und 3. Jänner 2023	3. und 4. Jänner 2023	2. Jänner 2023

Christkönigssonntag - Tag der Jugend

Am Ende des Kirchenjahres wird das Hochfest vom Königtum Christi gefeiert. Der Auferstandene Christus verkündet das Reich Gottes, das in Jesus Christus angebrochen ist. Die wahre Herrschaft liegt in den von Jesus Christus vorgelebten Tugenden: „Glaube, Hoffnung, Liebe, die sich im Dienen, der Demut und Menschenfreundlichkeit erweisen. Daran erkennt man Christen und Christinnen.

Firmvorstellung Leutschach & Arnfels

Christkönigssonntag ist auch das Fest der Jugend, unse-

re Jugendlichen starten an diesem Sonntag in die Zeit der Vorbereitung auf die Firmung. Daher wurden am Sonntag beim Gottesdienst in der Pfarre Leutschach die Firmlinge des Jahres 2023 mit ihren Firmbegleitern Michaela Pinnitsch und Andreas Goriup vorgestellt.

Auch in der Pfarre Arnfels wurden die Firmlinge feierlich vorgestellt. Angelika Pronegg, Sonja Stelzl und Anna Schober als Begleiterinnen werden die Firmlinge auf das Sakrament vorbereiten.

Ferdinand Molitschnig /
Manuela Lesjak

Der Tür- und Segensspruch bedeutet

20 * C + M + B + 23

Christus Mansionem Benedictus
„Christus segne dieses Haus“



Die beiden Leutschacher Firmgruppen (Bild oben und unten)



Die Arnfelser Firmgruppe

Pfarrgemeinderäte stellen sich vor



**Maria Walcher,
Oberhaag**

Mein Name ist Maria Walcher und ich lebe mit meiner Familie in St. Pongratzen, wo wir eine Nebenerwerbslandwirtschaft betreiben.

Ursprünglich bin ich diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, unterrichte jedoch seit über 10 Jahren als Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege. Ich bin als Kräuterpädagogin, Grüne Kosmetik Pädagogin und Waldbadetrainerin selbstständig tätig und vermittele im Rahmen von Workshops Wissen in diesen Bereichen. In der Pfarre Oberhaag kennt man mich als Lektorin, seit März darf ich auch ein Teil des Pfarrgemeinderates sein, worüber ich mich sehr freue.

Traditionen und Werte sind mir wichtig, da sie gerade in schwierigen Situationen Sicherheit und Halt geben. Traditionen und Werte schließen jedoch Neues nicht aus. Es ist mir ein Anliegen die Kirche zu den Jugendlichen zu bringen und neue Ideen und Vorschläge der Pfarrbevölkerung umzusetzen.



**Andrea Muster,
Leutschach**

Ich freue mich, mich hier vorstellen zu dürfen - mein Name ist Andrea Muster. Nach meiner Kindheit und Jugend am Remschnigg und nach der Schulzeit und dem Studium in Graz, lebe ich jetzt wieder in Leutschach und zwar am Sonnenhang.

Ich habe Rechtswissenschaften studiert, mich hat es danach aber wieder in den landwirtschaftlichen Bereich verschlagen, der mir vom Elternhaus her vertraut ist. Ich leite in der Landwirtschaftskammer in Graz das Referat Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten. In dem Zusammenhang ist mir insbesondere der sorgsame Umgang mit unserer Natur, aber auch mit den qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die von unseren Bäuerinnen und Bauern erzeugt werden, von großer Bedeutung. Als Pfarrgemeinderätin ist mir deshalb auch die Schöpfungsverantwortung, die wir alle haben, sehr wichtig, aber auch der Umgang miteinander, das Leben in einem sozialen Gefüge und eben in unserer Pfarre.



**M. Dreisiebner,
Leutschach**

Mein Name ist Manfred Dreisiebner. Ich lebe seit 25 Jahren in Schloßberg, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich freue mich zu sehen, wie meine Familie den Glauben lebt und annimmt. Als Bauer habe ich gelernt, dass sich allein durch Gottes Hilfe immer wieder Schwierigkeiten lösen lassen. Gerne bin ich dem Ruf von Herrn Pfarrer Marius Märtinaş gefolgt und möchte mich als Pfarrgemeinderat mit meiner Bereitschaft und meiner Zeit einbringen. Mir ist es wichtig, dass der Glaube und die Pfarrgemeinschaft für uns und die nächste Generation spürbar bleiben.

Mit großer Begeisterung singe ich darüber hinaus auch schon seit einigen Jahren in unserem Kirchenchor Leutschach, der in unterschiedlichen Gottesdiensten in unserer schönen Pfarrkirche eine wundervolle musikalische Umrahmung bietet. Die Mitarbeit im Redaktionsteam Pfarrblatt rundet mein Engagement und meine Arbeit in unserer Pfarre ab.



**Michaela Krampfl,
Arnfels**

Mein Name ist Michaela Krampfl und wohne mit meiner Familie in Eichberg-Trautenburg. Ich bin Mutter von drei Kindern, zwei davon sind bereits erwachsen.

In meiner Jugend war ich viele Jahre als Ministrantin in der Pfarre Arnfels tätig. Bei Herrn Pfarrer Helmetsberger war ich für zwei Perioden im Pfarrgemeinderat. Seit einigen Jahren bin ich Kommunionhelfer. Beruflich bin ich Pflegeassistentin und seit vielen Jahren in Pflegeheim Arnfels tätig.

Da ich gerne in der Pfarre mithelfe, hab ich mich wieder dazu entschlossen, als Pfarrgemeinderat tätig zu sein. Ich bin ein verantwortungsbewusster Mensch mit vielseitigen Interessen und großer Bereitschaft, mich den Aufgaben im PGR zu widmen.



mittendrin
Pfarrgemeinderat



Erntedank in Leutschach

Mit einem Oldtimer Traktor der Marke Steyr wurde die von der Landjugend wunderschön gestaltete Erntekrone zur Kirche und weiter gemeinsam mit Pfarrer Marius Märtinaš und einer großen Ministrantenschar zum Altar gebracht, um vor Gott für die reiche Ernte zu danken. Innen wurde die Kirche, wie schon in den Jahren zuvor, von Gisela Paulitsch und Barbara Peitler mit großem Aufwand geschmückt und mit wunderschönen und kreativen Figuren aus pflanzlichen Produkten dekoriert. Die Seitenaltäre der Hl. Anna und des Hl. Donatus wurden von den Kindern und Pädagogen des Pfarrkindergartens und der Volksschule sehr schön gestaltet, ebenso die

musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Der Großteil aller Erntegaben war, wie schon die Jahre davor, eine Spende von Karl Kurnik aus Eichberg. Der symbolische Brotlaib war von Hilde Menhart. Bei ihnen allen bedanken wir uns sehr herzlich, es war ein sehr berührendes Ereignis. Ohne euch wäre die Kirche an diesem Tag des Erntedankes nicht so beeindruckend schön gewesen. Der gesamte Erntedankgottesdienst wurde von einem Kameratteam des bekannten Filmregisseurs Franz L. Schmelzer, einem geborenen Leutschacher, der in Wien lebt, für den ORF aufgezeichnet, und wird im Jahr 2023 ausgestrahlt.



© Molitschnig



Ministranten-Startfest

Am 14. Oktober war ein ganz besonderer Tag für unsere Pfarre. Wir durften 7 neue Ministranten mit offenen Armen in unserer Mitte begrüßen und feierten dies mit einem Ministranten-Startfest. Ich war ganz begeistert von dem von Anfang an vorhandenen Zusammenhalt untereinander.

Andreas Goriup hat mit einer Kirchenführung angefangen. Es ist wichtig zu verstehen, welchem Dienst ein Ministrant nachzukommen hat.

In der Sakristei bekleiden sich die Ministranten und

bereiten sich auf die Messe vor. Bußgedanken, Fürbitten sowie auch Texte nach der Kommunion, die von Herrn Pfarrer Marius Märtinaš bestens vorbereitet werden, dürfen sowohl Klein als auch Groß vorlesen. Wir starten die Messe mit den Worten: „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.“ Bei der Wandlung, wo Brot und Wein zu Leib und Blut Jesu Christi werden, sind die Ministranten zum Mitfeiern am Altar eingeladen. Der Hauptdienst hat bereits den Altar mit einem Kelch und einer Hostienschale gedeckt.

Während alle Ministranten kniend vor dem Altar mitbeten, wird beim Hochhalten des Kelches und der Hostie dreimal geläutet. Das Schellen verdeutlicht, dass hier etwas Außergewöhnliches geschieht. Unsere neuen Ministranten haben ihr Geschick beim Läuten bereits unter Beweis gestellt. Am Ende der heiligen Messe bedanken sich die Ministranten mit dem Pfarrer in der Sakristei. Gemeinsam wird gesprochen „Deo gratias“ (= „Dank sei Gott“).

Nach der kurzen Einführung von Andreas haben wir einige Kennenlernspiele gespielt, unter anderem „Abtatscheln“, unser lang-

jähriges Lieblingsspiel. Am Ende unserer 2-stündigen Feier gab es noch Kastanien und Saft.

Jetzt sind einige Wochen vergangen, und die Neuen sind bereits mit Fleiß, Stolz und Motivation dabei. Danke an Euch für euer Engagement, ihr werdet von uns sehr geschätzt.

Eure Franziska Muster

Wenn auch du Teil unserer Gemeinschaft werden willst, kannst du dich gerne in der Sakristei nach der Heiligen Messe oder bei mir (066488961330) melden



Fackelzug von der Kirche zum Friedhof

Am 1. November, zu Allerheiligen, durfte die Landjugend Leutschach wie im vergangenen Jahr den Fackelzug gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Pfarre Leutschach und der jungen Musikgruppe „Sound of Rebenland“ wurde es wieder einmal ein unver-

gesslicher Abend. Nach dem Fackelzug zum hell erstrahlenden Friedhof ließen wir den Abend mit hausgemachtem Punsch gemütlich ausklingen.

Danke an die vielen fleißigen Hände die dieses Projekt immer unterstützen.

Sophie Laber

Der Adventkranz - seine Geschichte

Er ist eine sehr junge vorweihnachtliche Tradition und stammt eigentlich aus Deutschland.

Der erste Adventkranz war ein altes Wagenrad, das in einem deutschen Kinderheim hängte. Darauf befestigte ein Hamburger Theologe 23 Kerzen, rote für Werktage und weiße für die Adventsontage. Aus dem Wagenrad wurde ein grüner Kranz

aus Reisig und aus den ursprünglich 23 Kerzen wurden schließlich vier. Meist sind es drei violette und eine „rosa“ Kerze. Diese wird am dritten Adventsontag - er steht im Zeichen von „Gaudete“- Freuet euch, entzündet. Das Licht der Kerzen ist ein Symbol der Hoffnung. Die Flammen am Kranz vertreiben die Dunkelheit des Winters. Das Wort Advent bedeutet

„Ankunft“ (lat. adventus domini – Ankunft des Herrn) Wir denken in dieser Zeit an das Kommen Christi am „Ende aller Zeiten“, aber auch an sein erstes Kommen als Kind in Bethlehem.

Christus kommt in vielen Arten in der Gegenwart an, in der Begegnung mit Notleidenden, in der Verkündigung des Evangeliums oder in den Sakramenten.

Die Adventzeit als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest (= vorösterliche Fastenzeit) wurde seit dem 4. Jahrhundert begangen, die Ostkirchen haben keine Adventzeit. Die jetzige gültige Regelung wurde von Papst Gregor dem Großen (540 - 604 n.Ch.) für die Christenheit festgelegt.

F.M.

Grenzüberschreitende Adventkranzsegnung mit Tradition

Der Adventkranz ist ein Zeichen der Hoffnung, dass nicht Dunkel und Tod, sondern Licht und Leben siegen werden. Das Licht der vier Kerzen begleitet uns stufenweise durch die Zeit des Advents auf die Geburt des Lichts: Jesus Christus ist das Licht der Welt.

Was einmal dazu diente die Wartezeit zu verkürzen hat heute eher die Funktion uns aus der Hektik des

Alltags zu nehmen und die Vorweihnachtszeit zu entschleunigen.

Nach langjähriger Tradition des Steyrclub Rebenland durften wir am 26. November 2022 die grenzüberschreitende Adventkranzsegnung am Grenzübergang Langegg mit Pfarrer Martinaš und Pfarrer Branko Maček gemeinsam feiern. Die besinnliche Feierlichkeit wurde von der Volksschule



© S. Skringer

Langegg mit Frau Dir. Plasch und dem Chor von Jurij musikalisch umrahmt. Anschließend konnten wir

uns bei einer Agape auf die kommende Adventzeit einstimmen.

Susanne Skringer



© S. Skringer

Adventbasar Elternverein



Am Christkönigssonntag wurde vom Elternverein der Leutschacher Schulen ein Adventmarkt am Kirchplatz veranstaltet, bei dem Adventkränze, weihnachtliche Gestecke und vor allem köstliche Weihnachtskekse angeboten wurden. Die Pfarrbevölkerung konnte im Anschluss an den Gottesdienst bereits für die Vorweihnachtszeit reichlich einkaufen und so den Elternverein unterstützen.

Roratemesse als Votivmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria

Zu den wohl stimmungsvollsten Gottesdiensten im Laufe eines Kirchenjahres gehören die vorweihnachtlichen Roratemessen.

In „Herrgottsfrüh“ bei Kerzenschein finden die alljährlichen, ruhigen Gottesdienste im Advent statt. Symbolisch wartet die Gemeinde in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts - auf Christus.

Nach der Rorate am 17. Dezember folgt das

gemeinsame Frühstück der Gottesdienstgeher im Pfarrhof, damit diese nicht nur geistig sondern auch körperlich gestärkt in den Tag starten können.

Die Rorate ist eine Hilfe, den geistlichen Charakter des Advents wiederzuentdecken und die Gemeinschaft zu erfahren, die mit dem Miteinander-Mahlhalten der Christen von Anfang an verbunden war.

Susanne Skringer



„Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant iustum“: aperiatur terra, et germinet Salvatorem.“

„Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten“: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.“

Buch Jesaja (Jes 45,8).

Wir sagen Dankeschön...

...für ein wunderschönes Jahr!

Ein unglaubliches Jahr voller Musik, Freude, Glück und Dankbarkeit, geht für uns als Band zu Ende! Weihnachten ist auch ein Fest der Dankbarkeit, deshalb möchten wir diese Zeilen nutzen,

um uns bei den Menschen zu bedanken, ohne die das Jahr nur halb so schön gewesen wäre! Als allererstes bei unserem Herrn Pfarrer Marius Märtinaš. Er steht immer zu 100 Prozent hinter

uns und ohne ihn wäre all das kaum vorstellbar. Er schafft das, was uns jetzt gerade schwerfällt, immer die richtigen Worte zu finden.

Auch an all seine Mitarbeiter, ein großes Vergelts' Gott! An die Mesnerinnen des gesamten Pfarrverbandes, an Andreas Goriup, an Manuela Lesjak und Doris Zenz. Durch eure Hilfe wurde vieles möglich gemacht. Dankeschön, an alle, deren Fest wir heuer musikalisch gestalten durften.

Ein riesengroßes Danke, an alle, die uns bei den unterschiedlichsten Feierlichkeiten immer begleitet haben. Auch heuer wollen wir wieder etwas zurückgeben und

zwar an Menschen, denen es nicht so gut geht, wie uns. Deshalb stellen wir bei allen Messen, die wir im Dezember spielen, ein Körberl für „SOS Kinderdorf“ auf. Am 24.12. haben wir die große Ehre gemeinsam mit den Ministranten in Leutschach die Kindermette musikalisch zu gestalten. Die Vorfreude ist sehr groß! Wir bitten um Ihre Spende für Kinder, die unsere Hilfe brauchen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer gesamten Familie eine schöne und erholsame Adventzeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Team von Sound of Rebenland



© SoR

Pfarrkindergarten Leutschach



© M. Pichler



Das Martinsfest im Kindergarten

Für den anderen da sein:

Danke für die großartige Unterstützung beim Striezelbacken, beim Herborgen der „riesengroßen“ Teekoher, für's Spendieren der Zutaten des Kinderpunschens!

Licht in das Dunkel bringen:

Danke für die großartigen Kinder, die uns immer wieder darin bestärken, den richtigen Beruf gewählt zu haben! Danke für die vielen lustigen Momente im Kindergarten!

Die Botschaft des Teilens hören:

Danke für die Erfahrung, dass durch das Teilen ein Vielfaches wieder zurück kommt. Danke, dass Sie am 11. November Ihre Zeit mit uns geteilt haben!

Euer Team des Pfarrkindergartens



Haring Franz, Kirchenführer

Im Lehrgang KunstWerkKirche werden Kirchenführer ausgebildet. Diese Ausbildung richtet sich an Menschen, die gerne mehr über ihre eigene Pfarrkirche wissen und dies an andere weitergeben möchten.

Für unsere Pfarre nahm Franz Haring aus Krast daran teil. Die Dekretverleihung fand erstmals am 29. September 2022 außerhalb von Graz und diesmal in unserer Pfarrkirche statt.

Heimo Kaindl, Direktor des Diözesanmuseums erwähnte in seiner Ansprache, dass eine Kirche immer das zentrale Gebäude in jeder Gemeinde sei. Kirchenführungen sind zudem besondere Gelegenheiten, vom Glauben zu erzählen, und damit ein wertvoller Dienst der Verkündigung. Pfarrer Marius Märtinaš erzählte, dass Kirchen in Rumänien – anders als in Österreich – keine Geschichte haben, weil sehr viele erst in der



© E. Kaube

nachkommunistischen Zeit gebaut wurden. Im Anschluss wurde Franz Haring offiziell als Kirchenführer unserer Pfarre vorgestellt. Wir wünschen Franz Haring mit Blick auf die zukünftigen verschiedenen Besuchergruppen viele „Stauende Zuhörer“, die wissenswertes über unsere Pfarrkirche „Maria am grünen Waasen“ erfahren wollen.

eingeladen. Am Erntedanksonntag wurde Franz Haring offiziell als Kirchenführer unserer Pfarre vorgestellt. Wir wünschen Franz Haring mit Blick auf die zukünftigen verschiedenen Besuchergruppen viele „Stauende Zuhörer“, die wissenswertes über unsere Pfarrkirche „Maria am grünen Waasen“ erfahren wollen.

Bei Interesse einer Kirchenführung (Vereine, Institutionen, Tourismus, Betriebsausflug usw.) bei Franz Haring, Tel. 0664/6112081, oder bei Pfr.Sekr. Manuela Lesjak, Tel. 0676/8742-6010 anmelden.



© G. Neuhold

Pfarrausflug

Als Dankeschön organisierte am Staatsfeiertag die Vorsitzende unseres PGR Anni Reiterer im Namen der Pfarre für alle ehrenamtlichen Helfer in der Pfarrgemeinde und fleißigen Hände beim Pfarrfest einen Ausflug in die Benediktinerabtei Seckau. Das Wetter meinte es mit uns gut und bescherte uns einen schönen sonnigen

Herbsttag. Unser erstes Ziel war die Abtei Seckau mit ihrer imposanten Kirche, wo Pfarrer Marius Märtinaš als Einstimmung eine Andacht hielt. Freundlich empfing uns eine Mitarbeiterin der Abtei und führte uns fachkundig durch die Klosteranlage. Dabei konnten wir die Bedeutung der Klöster für die Menschen in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht erfahren. Danach war es auch an der

Zeit für unser leibliches Wohl zu sorgen. Ein „Muss“ war natürlich auch der Kauf eines „Seckauer Lebkuchens“ im Stiftsladen. Danach ging es in das Judenburg „Puch Museum“. Dort erfuhren wir die Geschichte und Entwicklung der Puchfahrzeuge anhand der ausgestellten Modelle.



© A. Reiterer

Manuela und Sabrina Lesjak durften sogar eine kleine Sonderfahrt mit einem sogenannten „Puchschammerl“ (Puch 500) absolvieren.

Es bleibt nur noch zu berichten, dass dieser schöne und ereignisreiche Tag zu Hause in Arnfels im Buschenschank Zitz gemütlich ausgeklungen ist.

Danke an alle, die unsere Pfarrfamilie lebendig halten und tatkräftig unterstützen.

Doris Karner



© A. Reiterer



© A. Reiterer

Erntedank

Anfang Oktober feierten wir unser Erntedankfest. Die Landjugend Arnfels band die Erntekrone, die feierlich beim Einzug in die schön mit allen Erntegaben unserer Felder, Wälder, Wiesen und Gärten geschmückte Pfarrkirche von den Jugendlichen getragen wurde.

Kleintiersegnung

Zum ersten Mal wurden anlässlich des Welttierschutztages (4. Oktober Franz von Assisi) von der Wortgottesfeierleiterin Helga Skazedonigg die Stoff- und Kleintiere im Pfarrhofgarten gesegnet.



© A. Reiterer



© A. Reiterer

Dachbodenisolation - Aufgrund der hohen Energiekosten wurde am Dachboden des Pfarrhofes eine Wärmedämmung angebracht. Den vielen fleißigen Helfern ein aufrichtiges Vergelt's Gott.



© M. Fasching

Pfarr-Apfelsaft - Durch die reiche Apfelernte im Pfarrhofgarten konnte heuer ein „Pfarrapfelsaft“ gepresst werden, der bei unseren Feierlichkeiten ausgeteilt werden wird.

Ministranten-Startfest

Bei unserem Ministranten-Startfest musste sich unser Herr Pfarrer beim Fußballspielen wirklich sehr anstrengen, da wir sehr gute Fußballer in unserer Gruppe haben.

Zur Freude unseres Pfarrers durften wir wieder neue Ministranten-Mitglieder begrüßen. Neben dem Dienst am Altar ist uns die Gemeinschaft sehr wichtig. Magdalena Fasching



© B. Fasching



© J. Pronegg

Laternenfest

Im Kindergarten war am Fest des Hl. Martins einiges los. Die Kinder gingen mit ihren Laternen, Betreuerinnen, Eltern und Großeltern in die Pfarrkirche. Wortgottesfeierleiter Christoph Habisch und Magda Fasching erzählten die Legende vom heiligen Martin.

Krippenweg in der Kirche

Bei Redaktionsschluss des Pfarrblattes war bereits die erste Krippenstation in unserer Pfarrkirche aufgestellt.

Zweite Adventwoche „Blumenfrauen“

Dritte Adventwoche Katholische Frauenbewegung

Die Ministranten werkten eifrigst am Basteln ihrer Krippe.

Vierte Adventwoche Pfarrgemeinderat

Der Krippenweg wurde bei der Adventkranzweihe feierlich eröffnet. Wöchentlich folgten weitere Stationen:

Der Krippenweg ladet die Kirchenbesucher zum Verweilen, Besinnen und Anbeten ein.



© A. Reiterer

Adventkranzbinden

Wie jedes Jahr wurde der Adventkranz für unsere Pfarrkirche von unseren „Blumendamen“ liebevoll gebunden. Für das Reisig danken wir herzlich der Familie Vollmaier, vlg. Oberer Mulz.



© A. Reiterer



© F. Häring

Adventsingen - Heuer konnte wieder das traditionelle Adventsingen unseres Kirchenchores am ersten Adventsonntag stattfinden. Unter der Gesamtleitung von Lukas Klopfer haben die zusammengeschlossenen Kirchenchöre Arnfels und St. Johann i.S. sowie unsere Ministranten die Konzertbesucher besinnlich auf die Adventzeit eingestimmt.

Kleintiersegnung

Dass die Oberhaager Pfarrbevölkerung ein Herz für Tiere hat, zeigte der zahlreiche Besuch der Kleintiersegnung, die am 8. Oktober 2022 stattfand.

Nicht nur die Tiere wurden gesegnet, jeder Tierbesitzer bekam zur Erinnerung und als Schutzsymbol ein gesegnetes Franz von Assisi



Medaillon, Schutzpatron der Tiere, der Natur und der Umwelt, überreicht.
Maria Walcher

© M. Walcher



EHEJUBILÄUM

Liebe ist...

Wer kann diesen Satz besser vervollständigen als die Hochzeitsjubiläpaare, welche am 16.10.2022 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes ihr Ehegelübde erneuerten. Egal ob 20, 30, 40, 45, 50 oder 55 Jahre, für jeden Tag, den man gemeinsam mit einem lieben Menschen verbringen darf, sollte man

dankbar sein, auch wenn nicht an jedem Tag immer nur die Sonne scheint. „Wie in guten so auch in schlechten Tagen“... dafür haben sich die Ehepaare vor vielen Jahren entschieden und es auch so gelebt und

dies gehört natürlich gebührend gefeiert. Im Rahmen der Messfeier erhielten die Jubelpaare eine liebevoll verzierte Kerze und eine Rose. Im Anschluss wurde ein Zitat von Abraham a Sancta Clara: „Der Ehestand ist ein Baum, welchen Gott selbst pflanzte“.

guten Ehe ausgetauscht. Möge die Liebe täglich weiterwachsen, denn wie lautet ein Zitat von Abraham a Sancta Clara: „Der Ehestand ist ein Baum, welchen Gott selbst pflanzte“.

Maria Walcher



© M. Walcher



Allerseelen



Bereits seit vorigem Jahr werden in der Kirche, neben dem Kerzenstand, die Partezettel der Verstorbenen aufgelegt, um an sie zu erinnern.

Wie alle Jahre zu Allerseelen wird besonders an die Verstorbenen Angehörigen gedacht. Mit einer, von unseren

Wortgottesleitern, andächtig gestalteten Wortgottesfeier wurde besonders an all jene gedacht, die in den letzten 12 Monaten verstorben sind. Die Feier wurde von Karl Kürbisch liebevoll vorbereitet und geleitet, auch die Angehörigen der Verstorbenen wurden von ihm persönlich eingeladen. Der Pfarrgemein-

derat organisierte Kerzen welche an die Trauernden als Erinnerung mitgegeben wurden. Es freut mich sehr, dass so viele an der Feier teilgenommen haben und hoffe, dass wir einen, wenn auch kleinen, Beitrag zur Bewältigung ihrer Trauer leisten konnten.

Erich Sojnik

Laternenfest zu Ehren des Heiligen Martins...

Jedes Jahr um diese Zeit,
halten wir unsere Laternen bereit.

Wir teilen das Brot, wir teilen die Zeit
und jeder ist dazu bereit.

Wir teilen das Spielzeug, das ist manchmal schwer,
doch teilt auch der Andere, freu ich mich sehr.

Wir teilen das Lachen, die Freundschaft auch,
wir teilen die Tränen, so ist 's der Brauch.

Gutes tun heißt Wärme schenken,
darum werden wir beim nächsten Mal daran denken.

Nach langer coronabedingter Pause konnte heuer wieder ein würdevolles Martinsfest vom Kindergarten und der Kinderkrippe Oberhaag am 11.11.2022 um 17:00 Uhr vor der Pfarrkirche gefeiert werden.

Mit dem Gedicht (siehe Infobox) wurde das Laternenfest eröffnet. Stimmungsvoll und geknnt wurde von den Kindern des Kindergartens die Martinslegende nachgespielt. Anschließend wurde heuer erstmals eine sehr stimmungsvolle Laternensegnung durch Mag. Maria Walcher vorgenommen. Nach dieser Laternensegnung leuchteten die Laternen

umso heller und schöner und somit wurde noch ein gemeinsamer Laternentanz getanzt. Zu einem gemeinsamen Laternenumzug wurden alle Besucher eingeladen. Zum Abschluss gab es am Kirchplatz eine Stärkung bei Tee und Weißbrot und Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und vor allem an Mag. Walcher für die schöne Laternensegnung.

Für das Team des Kindergartens und der Kinderkrippe sowie für alle Kinder war es ein sehr schönes, gelungenes Laternenfest.

Kutschi Elisabeth



Ministrantenaufnahme

Am 13.11.2022 fand die heißersehnte Ministrantenaufnahme, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes statt. Derzeit sind in der Pfarre Oberhaag 12 Ministranten tätig: Gaisch Julia, Haibl Marie, Hartmann Thomas, Hartmann Maria, Held Katharina, Hernach Vito, Kutschi Lena, Kutschi Lisa, Lampl Anika, Lampl Lena, Plansak Chantal, und Walcher Zoe. Pfarrer Marius Märtinaš hat die Notwendigkeit von Ministranten sehr treffend beschrieben: „Eine

Pfarre ohne Ministranten ist wie eine Pizza ohne Belag“. Dementsprechend wurden die Ministranten nach der Messe auf eine Pizza eingeladen. Ein großer Dank gilt auch den Eltern, welche bereit sind, den Kindern den Ministrantendienst zu ermöglichen. Jedes Kind das Lust bekommen hat auch Ministrant zu werden, kann sich gerne bei den Pfarrgemeinderäten melden. Wir freuen uns!

Gaisch Annemarie/
Walcher Maria



© M. Walcher

Gemma Kripperl schauen!

Tourismusverein und die Pfarre Oberhaag organisieren die „Kripperlroas Oberhaag“

Heuer hat sich die der Anzahl der Aussteller auf sechzig gesteigert. Vielen Dank an alle Aussteller für ihren lobenswerten Einsatz. Der Rundweg im Ortszentrum bietet mit der Krippe aus dem Diözesanmuseum das erste Highlight. Neudazugekommen ist heuer der

attraktive Rundweg über dem Kohlberg und Buchegg mit dem Tiroler Kripperl bei Herrn Fridolin Heiß in Buchegg.

Dort gibt es für jeden Besucher ein Gloriawasser. Schaut vorbei, dann weiß jeder, wie Gloriawasser schmeckt.



© J. Robier

Diese Krippe ist eine Leihgabe des Diözesanmuseum Graz-Seckau.

Die Krippenrundwege sind täglich vom ersten Adventsonntag bis zum sechsten Jänner zu besuchen. Besonders romantisch ist eine Wanderung am späten Nachmittag in einer verschneiten Landschaft und bei weihnachtlicher Beleuchtung.

Jede Krippe ist einzigartig und oftmals aus reinen Naturmaterialien hergestellt - wie z.B. Wurzeln, Hölzer, Moos, Zweige, Heu usw.

Labestationen sorgen für die Stärkung der Besucher. Das Lebensmittelgeschäft

Schmuck in der Ortsmitte ermöglicht auch den Einkauf von Kleinigkeiten. Mit dem Gottesdienst am Sonntag, dem 27. November wurde der Krippenweg durch Pfarrer Marius Märtinaš unter musikalischer Begleitung einer Bläsergruppe der Oberhaager Trachtenkapelle in gewohnt feierlicher Weise eröffnet.

Projektverantwortlicher Robier Johann, Dr.DI. in Zusammenarbeit mit dem Tourismusobmann der Gemeinde Oberhaag Erich Kuntner.



© L. Lierzer

LIMA

Seit Ende September gibt es in der Pfarrgemeinde Oberhaag wöchentliche LIMA-Treffen. LIMA bedeutet Lebensqualität im Alter und beinhaltet Gedächtnisstrai-

ning, einfache Bewegungs- und Koordinationsübungen, Sinnfragen wo wir bestimmte Themen bearbeiten und biographisch beleuchten. Ganz wichtig sind Übungen für

die Alltagskompetenz um Veränderungen im Alter gut meistern zu können. LIMA bietet aber auch Raum für ein Miteinander, neue Freundschaften und bringt Abwechslung in den üblichen Alltagstrott. Wir treffen

uns immer am Dienstag um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr im Besprechungsraum der Feuerwehr Oberhaag.

Sie können sich gerne bei mir persönlich anmelden oder in der Pfarrkanzlei.

LIMA-Referentin Gabriele Sojnik



© G. Sojnik



Die Legende vom Heiligen Nikolaus - Schutzpatron und Gabenbringer

Als Gabenbringer hat sich Nikolaus erst am Beginn der Neuzeit durchgesetzt. Die in vielen Legenden liebevoll gezeichnete Gestalt des Heiligen war in den Jahren um 300 n.Ch. Bischof der christlichen Gemeinschaft in der Diözese Myra in der heutigen Türkei.

Von ihm kann gesichert ein vielfältiges karitatives Wirken belegt werden, was auch historisch glaubhaft nachweisbar ist.

Seine Eltern, Euphemius und Anna, waren fromme und wohlthätige Leute. Nach ihrem Tod verteilte Nikolaus sein Erbe unter den Armen. Er wurde während der Christenverfolgung eingekerkert, nahm nach Wiedererlangen seiner Freiheit am Konzil von Nizäa teil. Vom Volke hochverehrt, starb Nikolaus an einem 6. Dezember zwischen 343 und 352 n.Ch. Viele Legenden über sein wohlthätiges und wundertäugliches Wirken ranken sich um



© Molitschnig

Hl. Nikolaus, Hochaltar Pfarrkirche Leutschach

den beliebten Heiligen. Die Nikolausverehrung breitet sich von Kleinasien über Griechenland und Rom in den deutschen Raum und zu den Slawen aus. Auch in Russland ist der Heilige unter dem Namen Nikita beliebt und verehrt.

Dargestellt wird der heilige Nikolaus mit Bischofsmütze, Stab und Buch mit den drei goldenen Äpfeln, zurückgehend auf die Legende mit den drei armen Jungfrauen. Andere Attribute sind der Anker oder ein Boot, weil er in Seenot geratene Schifferleute gerettet haben soll.

Davon gibt es in der Pfarrkirche Leutschach eine Darstellung auf dem Gemälde über dem Taufbecken. Dieses Gemälde war in der alten Kirche im Zentrum des Hochaltars, was auf die Verehrung des Heiligen seit mehreren Jahrhunderten hinweist.

Ferdinand Molitschnig

Der Hl. Nikolaus ist überall...



© C.Haring

...in Arnfels



© Molitschnig

...in Leutschach



© E. Sojnik

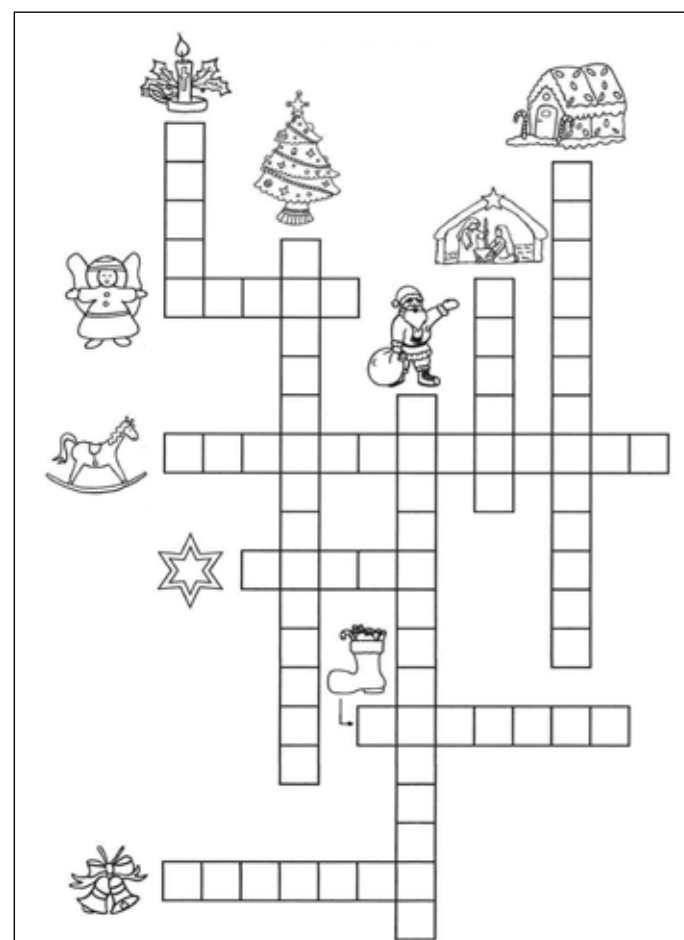
...in Oberhaag

Rätsel- und Kinderseite

Fehlersuche - Weihnachtsrätsel
Finde die 10 Unterschiede



© www.kinder-malvorlagen.com



Herzliche Einladung zur Kindermette
am 24.12.2022 um 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche Oberhaag
Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Kindermaskenball
in der Pfarre Arnfels
Sonntag, 5. Februar 2023
Beginn: 14 Uhr
Grenzlandsportstätte Arnfels
Animation mit „Ulli und Steffi“
Musikalische Gestaltung durch die „Ulbing-Baum“
Wir freuen uns auf viele maskierte Kinder,
Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten.




**In das Reich der
Ewigkeit gingen uns
voraus:**

ARNFELS

Schantl Anton,
83 Jahre, Veitlhofsiedlung 66

Gaisch Raphael,
27 Jahre, Eibiswald - Krast

LEUTSCHACH

Pinnitsch Julius,
87 Jahre, Rosenberggasse 3

Pachernegg Konrad,
69 Jahre, Hart bei Straden 8

List Herta,
91 Jahre, Fötschach 61

Zangger Evamaria,
90 Jahre, Rosenberggasse 15

Menzinger Anna,
91 Jahre, Amthofensiedlung 16

Pachernig Maria,
91 Jahre, Hardegger Straße 1

Tschermenek Helga,
74 Jahre, Pößnitz 43

OBERHAAG

Hermann Osreinig,
88 Jahre, Bischofegg

Franz Labanz,
84 Jahre, St. Pongratzen



**Durch die Taufe
wurden in die Kirche
aufgenommen:**

LEUTSCHACH:

Zöhrer Ferdinand Franz,
Graz

Foller Ben,
Am Sonnenhang

Korosec Liam,
Schloßberg

Truchses Valentina,
Maltshach

Kreinz Emilia,
Rosengasse

Koslic Darian-Franz,
Schloßberg

Stelzl Louis,
St. Johann i.S.

Lampl Alison,
Eichberg Trbg.

Knapp Marie,
Kranach

Lieschnegg Tobias,
Großwatz

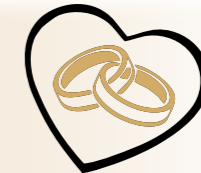
Fuchs Sophie-Marie,
Pößnitz

Resch Leopold Ludwig,
Fötschach

OBERHAAG:

Jan Manuel Weisch,
Altenbach

Helene Josefine Bochel,
Kleinlieschen



**Vor Gott den Bund
für's Leben haben
geschlossen:**

ARNFELS:

**DI Gregor Christopher
Fischer und DI Sonja
Elisabeth Fischer,** geb.
Keimel

LEUTSCHACH:

**Dworschak Roland Karl
und Dworschak Doris,**
geb. Paulinitsch, Fötschach

Pfarrer

Lic. theol. Marius Märtinas
+43 (676) 8742 6996
marius.martinas@graz-seckau.at

Pfarre Arnfels

Röm.-kath. Pfarramt Arnfels,
Arnfels 57, 8454 Arnfels

+43 (3455) 273
+43 (676) 8742-6010

Mo. und Fr. 10 bis 12 Uhr

arnfels@graz-seckau.at
www.arnfels.graz-seckau.at/

Pfarrsekr. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Leutschach

Röm.-kath. Pfarramt Leut-
schach, Kirchsteig 1, 8463
Leutschach an der Weinstraße

+43 (3454) 217
+43 (676) 8742-6010

Di. und Do. 10 bis 12 Uhr

leutschach@graz-seckau.at
www.leutschach.graz-seckau.at

Pfarrsekr. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Oberhaag

Röm.-kath. Pfarramt
Oberhaag, Oberhaag 123, 8455
Oberhaag

+43 (3455) 452
+43 (676) 8742-6802

Do. 8 bis 10 Uhr

oberhaag@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Doris Zenz
+43 (3455) 339
+43 (676) 8742-6802
doris.zenz@graz-seckau.at

Taufsamstage Arnfels

14. Jänner 2023
11. Februar 2023
11. März 2023

Taufsamstage Leutschach

7. Jänner 2023
18. Februar 2023
4. März 2023

Taufsamstage Oberhaag

21. Jänner 2023
4. Februar 2023
18. März 2023

IMPRESSUM • Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Rebenland, röm.-kath. Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag, 8463 Leutschach an der Weinstraße, Kirchsteig 1, Tel. +43(3454)217, e-Mail: leutschach@graz-seckau.at, Homepage: leutschach.graz-seckau.at • **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Lic. theol. Marius Märtinas • **Zuständige Redakteure:** Pfarre Leutschach Ferdinand Molitschnig, Pfarre Arnfels Herbert Reiterer, Pfarre Oberhaag Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • **Das Pfarrblatt-Team:** Ferdinand Molitschnig, Mag. Andrea Muster, Susanne Skringer, Herbert Reiterer, Helga Skazedonigg, Elisabeth Kaube, Erich Sojnik und Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • **Gestaltung und Druck:** Druckerei Niegelhell GmbH, 8435 Leitring • **Auflage:** 3.000 Stück • **Erscheinungsintervall:** 4 x pro Jahr • **Hinweis:** Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht die weibliche immer gleichermaßen mit ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde aufgrund einfacherer Lesbarkeit verzichtet.



Pfarrkalender

	Arnfels	Leutschach	Oberhaag
Sa 24. Dez.	Heiliger Abend 15.00 Uhr Kindermesse 20.30 Uhr Christmette	Heiliger Abend 16.00 Uhr Kindermesse 22.00 Uhr Christmette	Heiliger Abend 15.00 Uhr Kindermesse 20.30 Uhr Christmette
So 25. Dez.	Christtag 08.30 Uhr Festgottesdienst	Christtag 10.00 Uhr Festgottesdienst	Christtag 08.30 Uhr Festgottesdienst
Mo 26. Dez.	Stefanitag 10.00 Uhr Wortgottesfeier, Johanneswein- u. Kindersegnung	Stefanitag 10.00 Uhr Wortgottesfeier, Segnung von Salz und Wasser	Stefanitag 08.30 Uhr Hl. Messe, Kinder- und Johannesweinsegnung & Pferdesegnung
Di 27. Dez.		07.00 Uhr Hl. Messe & Johannesweinsegnung	
Fr 30. Dez.		Fest der Hl. Familie 18.30 Uhr Hl. Messe und Kindersegnung	
Sa 31. Dez.	10.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst 24.00 Uhr Einläuten	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst 24.00 Uhr Einläuten	09.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Ab 1. Jänner 2023 geänderte Gottesdienstzeiten			
So 01. Jän.	Neujahr 18.30 Uhr Hl. Messe	Neujahr 08.30 Uhr Hl. Messe	Neujahr 10.00 Uhr Hl. Messe
Fr 06. Jän.	10.00 Uhr Sternsinger-Wortgottesfeier	08.30 Uhr Sternsingergottesdienst	10.00 Uhr Sternsingergottesdienst
Sa 07. Jän.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 08. Jän.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Mo 09. Jän.		Anbetungstag Leutschach 16.00 Uhr - 18.30 Uhr euch. Anbetung 18.30 Uhr Hl. Messe	
Fr 13. Jän.	Wallfahrergottesdienst 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe	kein Abendgottesdienst	
Sa 14. Jän.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 15. Jän.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Di 17. Jän.	17.00 Uhr Hl. Messe mit euch. Anbetung		
Sa 21. Jän.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 22. Jän.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 28. Jän.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 29. Jän.	10.00 Uhr Hl. Messe mit Lichtmess-Kerzenweihe und Vorstellung der Erstkommunionkinder	08.30 Uhr Hl. Messe mit Lichtmess-Kerzenweihe und Vorstellung der Erstkommunionkinder	
Do 02. Feb.			18.30 Uhr Hl. Messe mit Lichtmess-Kerzenweihe und Blasiussegen
Fr 03. Feb.		18.30 Uhr Hl. Messe und Blasiussegen	
Sa 04. Feb.	18.30 Uhr Hl. Messe und Blasiussegen		
So 05. Feb.	14.00 Uhr Kindermaskenball	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 11. Feb.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 12. Feb.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Mo 13. Feb.	Wallfahrergottesdienst 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe		
Sa 18. Feb.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 19. Feb.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Mi 22. Feb.	Aschermittwoch 19.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz	Aschermittwoch 18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz	Aschermittwoch 09.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz
Sa 25. Feb.	Anbetungstag Arnfels 16.00 Uhr - 18.30 Uhr euch. Anbetung 18.30 Uhr Schlussgottesdienst		18.30 Uhr Wortgottesfeier
So 26. Feb.	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe	
Sa 04. Mär.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 05. Mär.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 11. Mär.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 12. Mär.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Mo 13. Mär.	Wallfahrergottesdienst 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe		
Sa 18. Mär.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 19. Mär.	10.00 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Suppenessen im Pfarrhof	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 25. Mär.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 26. Mär.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Di 28. Mär.	17.00 Uhr Hl. Messe mit euch. Anbetung		